

# firmenportrait



## Walter Lang GmbH

### Summ, summ, summ...

Die Geschichte des Honigs geht auf die Steinzeit zurück. Schon damals war der süße Saft, den fleißige Bienen aus Pflanzennektar veredeln, ein beliebtes Nahrungsmittel der Menschen. Die Walter Lang GmbH gibt es zwar noch nicht ganz so lange, die schwarz-gelb gestreiften Insekten gehören im Unternehmen aber von Anfang an zu den wertvollsten Mitarbeitern. Der von ihnen hergestellte Honig gelangt über Imker und Händler in den Produktionsbetrieb, wird dort schonend aufbereitet, abgefüllt, verpackt und an Händler oder Endverbraucher vertrieben. „Die Wurzeln unserer Firma reichen bis in das Jahr 1895 zurück, in dem hier am Standort Bremen erstmals Honig importiert wurde“, erzählt der Geschäftsführer Gerrit Lang. Mittlerweile reichen die Handelsbeziehungen in alle fünf Kontinente der Erde mit festen Kooperationen in den wichtigen Honigerzeugerländern wie Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko und Rumänien. „Wir verstehen uns als Partner der Imker und Exporteure

auf der Beschaffungsseite sowie der Honigabfüllbetriebe, Honigverarbeitungsbetriebe und Privatlabel-Kunden auf der Vermarktungsseite“, erklärt er weiter. In hoch modernen Produktionsstätten wird der Honig schonend und werterhaltend in flüssiger oder cremiger Konsistenz hergestellt. Im eigenen Betriebslabor, aber auch in externen Laboratorien erfolgt die Untersuchung der

Produkte nach strengen internationalen Qualitätsstandards. Dann wird der goldgelbe Saft in unterschiedlich große Gläser, Spenderflaschen oder Dosen abgefüllt und für den Verkauf verpackt. „Wir verfügen über eine der modernsten Abfüll- und Verpackungsanlagen in Europa. Über die Technik können wir individuell auf Kundenwünsche reagieren“, betont der Sohn des Firmengründers.

## Walter Lang – schwärmt für Bio-Honig

Im Laufe ihrer Geschichte orientierte sich die Firma neu: 2008 wurde aus der Walter Lang Honigimport GmbH die Walter Lang GmbH gegründet, die

treibt das Unternehmen eine eigene „Bioland“-Imkerei und leistet damit einen Beitrag für Artenvielfalt in Flora und Fauna. „Damit sind wir nicht



sich auf Bio-Erzeugnisse ausrichtete. Bereits vor 30 Jahren allerdings hatte der Geschäftsinhaber begonnen, sich für die Natürlichkeit des Natur-Produktes stark zu machen; er wirkte als Öko-Pionier an der Entstehung und Entwicklung der Richtlinien für nachhaltige Bienenhaltung mit. Heute be-

nur Teil einer integrierten Qualitäts- und Handelskette, sondern können sogar jeden einzelnen Prozess der Wertschöpfungskette aus einer Hand liefern“, sagt Gerrit Lang. Im September 2013 brachte sein Unternehmen erstmals mit 'Walter Lang – schwärmt für Honig' eine Eigenmarke für den

## Daten und Fakten

### ● ● Adresse:

Walter Lang GmbH  
Am Alten Sicherheitshafen 2-4  
28197 Bremen  
Telefon 0421/52 71 74-51  
[www.biohonig.eu](http://www.biohonig.eu)

### ● ● Kennzahlen:

Die Walter Lang GmbH ging im Jahr 2008 aus der Walter Lang Honigimport GmbH hervor und ist speziell auf die Erzeugung, die Herstellung und den Vertrieb von Bio-Honig ausgerichtet. Als Öko-Pionier hat Walter Lang vor mehr als 30 Jahren an den Richtlinien zur nachhaltigen Bienenhaltung mitgewirkt. Ihre Erfahrungen geben seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute an Imker in den Honigerzeugerländern weiter, die qualifiziert werden, nachhaltig sowie biologisch zu produzieren. Als größter europäischer Anbieter von Bio-Honig vermarktet das Unternehmen in diesem Segment circa 80 Prozent des jährlichen Gesamtabsatzes. Das natürliche Produkt wird auch Ressourcen schonend produziert. Durch technische Neuerungen im Betrieb konnte der jährliche CO<sub>2</sub>-Verbrauch um fast 200 Tonnen gesenkt werden.



### ● ● Mitarbeiter:

Das mittelständische Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie beschäftigt 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### ● ● Kontakt für Umweltfragen:

Karin Lang  
[karin.lang@biohonig.eu](mailto:karin.lang@biohonig.eu)

deutschen Bio-Fachhandel auf den Markt. „Nach diesem Konzept werden ganz besondere Honigspezialitäten sortenrein abgefüllt und mit ihrer regionalen Herkunft beworben“, so Karin Lang, Beauftragte für das Qualitäts- und Umweltmanagement. Der Betrieb ist nach EcoStep zertifiziert und erfüllt die Kernanforderungen der ISO 14001, ISO 9001 und OHSAS 18000. Ihr Wissen über ökologische Bio-Imkerei geben die Beschäftigten des Unternehmens auch weiter. Sie bieten Weiterbildungen und Schulungen zum Thema in Honigerzeugerländern an. Ein Partnerschaftsprojekt in Koopera-

tion mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) führte das Unternehmen sogar nach China. Dort bilden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Walter Lang GmbH die örtlichen Imker darin aus, Bio-Honig herzustellen und die Qualität des Produktes stetig zu verbessern. „Mittlerweile haben wir uns zum größten europäischen Anbieter für Naturhonig und Bio-Süßungsmittel wie Agavendicksaft entwickelt und vermarkten in diesem Segment circa 80 Prozent unseres jährlichen Gesamtabsatzes“, führt Gerrit Lang aus.

## Umsichtiger Umgang mit allen Ressourcen

Zum Unternehmensleitbild der Walter Lang GmbH gehören neben einer konsequenten Qualitätspolitik auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz für die 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Bremen. Gesundheitsschutz wird auch für die Verbraucher sichergestellt – etwa durch eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Produktionsprozesse. Ein zentrales Anliegen der Firmenleitung ist auch der betriebliche Umweltschutz. Im Unternehmen ist ein sparsamer, umsichtiger Umgang mit allen Ressourcen Arbeitsalltag. Stets ist man darauf bedacht, dass von der Herstellung, Verpackung und der Lagerung der Produkte so wenige Umweltauswirkungen wie möglich ausgehen. Dafür wird seit Jahren nach und nach auf moderne, energieeffiziente Technik umgerüstet. Erst jüngst erfolgte eine Energieumstellung von Öl auf Gas. „Damit reduziert sich unser jährlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß um circa 135 Tonnen“, berichtet Karin Lang. Für Herbst 2014 plant das Unternehmen

in verbrauchsarme Kälteaggregate für die Produktion zu investieren. Dadurch lassen sich die ausgehenden Emissionen um rund 140 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr senken. Und weitere Energieeinsparpotenziale sind identifiziert, ergänzt die Umweltexpertin: „Wir wollen optimierende Maßnahmen in den Bereichen Druckluft, Dämmung und energetische Modernisierung durchführen. Die Planungen laufen bereits.“ In den Startlöchern steht zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung. „Damit werden wir unsere Energiebilanz erheblich verbessern“, ist sich Gerrit Lang sicher. Mit Blick auf das, was noch vor seinem Unternehmen liegt, freut er sich als neues Mitglied der 'partnerschaft umwelt unternehmen' auf den Austausch mit Gleichgesinnten. „Wir werden den Wissens-, Informations- und Erfahrungsschatz von anderen garantiert für uns nutzen können und haben natürlich auch einiges beizusteuern.“